

Vixen New Foresta 8 x 56

Sparen mit Durchblick

Bei vielen Jägern sitzt das Geld nicht mehr so locker. Da wird schon überlegt, ob es die High-End-Technik sein muss oder ob sich nicht ein Einstieg in die Mittelklasse lohnt. Von Vixen kommt nun ein 8x56, das sogar über eine offene Hülsenbrücke verfügt.

Norbert Klups

Der japanische Hersteller Vixen hat bei den astronomischen Fernrohren einen guten Namen und bietet seit einigen Jahren auch Jagdoptiken an: Zielfernrohre und Ferngläser. Preislich liegen sie im Mittelfeld, beim New Foresta mit 589 Euro sogar in dessen unterem Bereich. Vom Design her führt Vixen den bereits bei den 45-Modellen

der Artes-Serie beschrifteten Weg der offenen Hülsenbrücke fort. Nachdem Swarovski dabei Maßstäbe setzte, folgten verschiedene Hersteller der praktischen Bauart mit Handdurchgriff.

Schaut man sich das 8 x 56 an, wird schnell klar, dass diese Bauart bei einem Fernglas mit 56 Millimeter Objektivdurchmesser längst nicht mehr so elegant wirkt wie bei einem kleineren. Bei einem 42er- oder 45er-Glas fallen die Fernglashälften geradlinig und nahezu tonnenförmig aus, während das 56er sich doch eher einer Flaschenform nähert.

Beim Handling sind etwas größere Hände praktisch, um den vorderen Bereich der lichtstarken Optik zu umfassen. Ob sich ein über 1.200 Gramm schweres Fernglas einhändig ruhig halten lässt, hängt dazu auch noch von der eigenen körperlichen Verfassung in Form von Muskelmasse und einem ruhigen Händchen ab.

Der Fernglaskörper des New Foresta ist komplett gummiarmiert und fühlt sich dadurch warm an. An der Unterseite ist der Fernglaskörper, dort wo die Daumen liegen, mit Noppen versehen. Eine Stickstofffüllung verhindert den Innenbeschlag, und der Fernglaskörper ist wasserdicht.

Das „dicke“ Vixen liegt gut in der Hand, die Bedienung über die offene Hülsenbrücke ist durchaus komfortabel



Ausstattung

Die große Fokussierwalze, die über breite Rippen verfügt, ist am Ende des hinteren Brückensteiges platziert. Für den gesamten Fokussierbereich wird lediglich eine Umdrehung benötigt. Bequem und praxisgerecht sind die Drehaugenmuscheln. Auch Brillenträger können so das Sehfeld von 126 Metern auf 1.000 Meter in vollem Umfang nutzen. Der Nahbereich, der bei 2,5 Meter anfängt, braucht keinen Vergleich zu scheuen.

Der Dioptrienausgleich ist in den Mitteltrieb integriert. Wird die Fokussierwalze nach hinten gezogen, wird die Einstellskala sichtbar, und die Walze wirkt jetzt nur noch auf das rechte Okular. Nach dem Justieren auf die eigene Sehstärke wird die Fokussierwalze wieder eingedrückt und wirkt dann wieder auf beide Fernglashälften gleichzeitig. Ein unbeabsichtigtes Verstellen ist so ausgeschlossen – eine praktische und bequeme Sache.

Optik

Vixen verwendet beim New Foresta ein Abbe-Dachkant-System und hat die Multicoating Vergütung bei dem

Ob Einhand- oder Zweihandbedienung:
Die Fokussierwalze ist leicht zu erreichen und bedienen



Praktische Drehaugenmuscheln

neuen lichtstarken Ansitzglas besonders auf eine hohe Lichttransmission ausgelegt. Klingt zunächst konsequent, muss aber nicht immer vorteilhaft sein. Wichtig für ein gutes optisches Bild ist der ausgewogene Gesamteindruck. Transmission allein ist nicht ausschlaggebend. Beim Nachtansitz liefert das New Foresta ein helles, fast klinisch weißes Bild, das aber besonders bei Mondlicht etwas flau wirkt. Die Randschärfe ist noch in Ordnung, die Farbechtheit dagegen nicht besonders hoch. Das spielt bei Nacht natürlich keine große Rolle. Da sind alle Sauen schwarz. Dabei darf

natürlich nicht der Preis vergessen werden. Für 589 Euro darf niemand ein brillantes Bild, wie bei Zeiss, Swarovski oder Leica, erwarten. Auch eine Nanobeschichtung der Außenseiten von Okular- und Objektivlinsen ist bei diesem Preis nicht drin. Dass Vixen das auch kann, sieht man bei der Artes-Serie, wo sogar ED-Gläser eingesetzt werden. Die liegt preislich aber auch deutlich höher.

Resümee

Mitgeliefert werden ein weicher, gepolsterter Trage-riemen, Schutzkappen für Objektiv und Okular und

eine Schutztasche. Mit dieser Ausstattung und Qualität ist das Preis/Leistungsverhältnis des Vixen New Foresta gut. Modernes Design und praxisgerechte Ausstattung kombiniert mit ordentlicher Optik. Hier wird ein lichtstarkes Ansitzglas angeboten, das auf hohe Transmission ausgelegt ist und beim Nachtansitz gute Dienste leistet.

Dass Brillanz und Farbechtheit darunter leiden, ist nicht verwunderlich. Wer alles zusammen will, muss mindestens den doppelten Preis zahlen.

Fotos: Norbert Klups

Vixen Europe GmbH

Kleinhülsen 16/18, D-40721 Hilden, Germany

Telefon: 0 21 03 - 8 97 87-0

Telefax: 0 21 03 - 8 97 87-29

Internet: www.vixen-europe.com

E-Mail: info@vixen-europe.com